



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
International Management Studies M.A.
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Polen
Gasthochschule
University of Łódź
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
<p>Zu Beginn meines Masterstudiums hatte ich zunächst nicht geplant ein Auslandssemester zu machen, dennoch war ich aus purer Neugier bei der Infoveranstaltung zum Auslandssemester vom International Office der EUF. Nach der Infoveranstaltung war mein Interesse ein Auslandssemester zu machen doch geweckt worden und ich gab Polen als Erstwunsch bei der Bewerbung an. Nach einigen Wochen erhielt ich die Zusage für den Platz an der University of Łódź. Der Bewerbungsprozess wurde vom International Office sehr gut begleitet und verlief reibungslos. Bei der University of Łódź war der Anmeldeprozess mithilfe eines Bewerbungsportal sehr einfach. Dort konnten alle wichtigen Dokumente hochgeladen und abgeschickt werden. Bei Fragen war auch das International Office der University of Łódź per Mail gut erreichbar.</p> <p>Die Kursanerkennung war kein Problem, da bereits viele Kurse von früheren Studenten anerkannt wurden. Jedoch mussten einige Kurse im Nachhinein geändert werden, da die Kurse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht angeboten werden konnten. Das Angebot der Kurse ist auf der Website der Partneruni zu finden. Neben den organisatorischen Sachen für die Uni habe ich mir vor dem Auslandssemester über Facebook ein WG Zimmer gesucht. Nach längerem Suchen habe ich ein WG Zimmer über einen privaten Anbieter im Stadtteil Gorniak gefunden. Die Anreise nach Łódź ist von Berlin aus sehr gut mit dem Flixbus oder dem Zug zu machen.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Vorlesungszeit ging von Anfang Oktober bis Ende Januar. Alle meine gewählten Kurse waren in Englisch. Je nach Kurs werden unterschiedliche Prüfungsleistungen gefordert (Klausuren, Präsentation, Hausarbeiten, Case Study), aber auch mündliche Mitarbeit wird verlangt und fließt teilweise mit in die Note ein. Generell ist aufgefallen, dass den polnischen Dozenten die Anwesenheitspflicht wichtig war.

Die Faculty of Management hat viele unterschiedliche Kurse im Angebot, sodass man die ECTS Punkte für einen Schwerpunkt gut zusammen bekommt. Für den Schwerpunkt Marketing und Medienmanagement bietet die Faculty of Management viele Kurse an, sowie auch die Faculty of Economics (dort habe ich keine Kurse belegt).

Jedoch ist anzumerken, dass die Erasmuskurse mit Bachelor- und Masterstudenten gemischt sind. Deshalb ist das Niveau der Kurse nicht ganz zu vergleichen mit den Masterkursen an der EUF und der Arbeitsaufwand war bei einigen Kursen deutlich geringer. Dennoch gibt es Kurse mit polnischen Studenten, die in Englisch studieren, wo das Niveau der Kurse anspruchsvoller ist.

Des Weiteren ist es sinnvoll einen Polnischsprachkurs zu belegen, um im Alltag besser zurechtzukommen. Die polnische Sprache ist nicht die einfachste aber es ist schön, wenn man einige Schilder lesen kann oder beim Bäcker selber bestellen kann.

Polnischsprachkurse werden während des Semesters angeboten, diese sind meistens 2mal wöchentlich. Ansonsten kann man bereits vor Beginn des Auslandssemesters einen zweiwöchigen Intensivkurs belegen, welcher von der Uni angeboten wird.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Die Suche nach einer Unterkunft war anfangs nicht so einfach, da viele Anzeigen auf Polnisch waren. Bei Facebook gibt es einige Gruppen, wo Wohnungen/WG Zimmer, insbesondere für Erasmusstudenten, angeboten werden. Neben der Möglichkeit über private Anbieter ein Zimmer zu finden, gibt es Studentenwohnheime von der Uni. Dabei ist es normal, dass man sich das Zimmer zu zweit oder zu dritt teilt. Die neueren Studentenwohnheime sind relativ modern, wenn auch einfach ausgestattet. Zudem gibt es Studentenwohnheime von privaten Anbietern, das Basecamp und Studentdepot Salsa. Beide Studentenwohnheime sind etwas teurer und die Miete ist vergleichbar mit den Preisen in Flensburg. Dafür sind die Zimmer und Aufenthaltsräume neu und modern. Meistens gibt es dort die Möglichkeit sich ein Zimmer zu teilen. Beim Basecamp wird kein Geschirr, Besteck und Kochutensilien zur Verfügung gestellt, diese muss sich jeder einzeln kaufen. Ich habe ein eigenes Zimmer in einer 3er WG im Stadtteil Gorniak gehabt, was zwar in der Nähe der Piotrkowska (der berühmten Einkaufsstraße von Łódź) liegt. Dennoch würde ich eher empfehlen in einer der Seitenstraße der Piotrkowska zu wohnen z.B. im Stadtteil Śródmieście. Von dort ist man direkt in der Innenstadt und die meisten Fakultäten sind fußläufig oder mit dem Rad in kurzer Zeit zu erreichen.

Łódź ist vielleicht auf den ersten Blick nicht die schönste Stadt aber man lernt schnell den Charme der Stadt kennen. Es wird viel gebaut und dadurch ändert sich das Stadtbild sehr schnell. Die 4,5km lange Einkaufsstraße Piotrkowska ist gut zum Essen und Trinken oder Feiern gehen. In der Stadt sind an den verschiedensten Ecken kleine und größere Parks zu entdecken und auch ein Besuch im Botanischen Garten sollte nicht fehlen. Außerdem sind in der gesamten Stadt an unterschiedlichen Ecken Murals an

Häuserfassaden zu finden, diese lockern das manchmal triste Stadtbild mit etwas Charme auf. Falls man Lust hat shoppen zu gehen, eignet sich die Manufaktura bestens. Hier sind viele Geschäfte, Restaurants, Museen, Kinos und andere Freizeitattraktionen an einem Platz zu finden. Zudem bietet die Stadt viele Möglichkeiten im kulturellen Bereich, ob Theater, Museum oder Kino. Einige Veranstaltungen sind auf Englisch und die Eintrittspreise sind sehr niedrig. Einige kulturelle Veranstaltungen werden auch von der Uni organisiert und waren meistens immer richtig gut. Dabei war meistens für jeden was dabei, ob Ballettvorführung, Besuch einer Opervorstellung, Besuch des jüdischen Friedhofs oder des botanischen Gartens. Außerdem wurden von dem Erasmus Netzwerk (ESN) viele Veranstaltungen wie Tandemevents, Partys, Kochevents, Bowling, Billard, Paintball oder ein Besuch im Tierheim organisiert. Dabei hat man viele andere Erasmusstudenten getroffen und konnte Freundschaften schließen.

Insgesamt ist Polen sehr günstig vor allem die Lebensmittelpreise und die Preise für Bahn und Bus. Bei den Fahrten in der Tram und im Bus werden häufig Kontrollen durchgeführt, deshalb sollte man immer ein gültiges Ticket haben. Als Student erhält man bei den Tickets meistens einen Rabatt von 50%. Die Mietpreise sind günstiger als in Flensburg, wenn man im Studentenwohnheim der Uni (ca. 70€ pro Monat) oder in einem WG Zimmer von einem Privatanbieter (200-300€ pro Monat) wohnt. Die beiden privaten Studentenwohnheime Basecamp und Studentdepot Salsa fangen meistens bei 300€ an.

Praktische Tipps/Fazit

Während des Auslandssemesters sollte die Chance genutzt werden Polen zu entdecken, da das Land kulturell und historisch einiges zu bieten hat. Die deutsch-polnische Geschichte ist sehr interessant. Die günstigen Preise beim Reisen was Bahn, Bus und Unterkunft angeht machen die vielen Kurztrips überhaupt erst möglich. Folgende Orte in Polen kann ich empfehlen: Gdansk, Krakow (mit Besuch in Auschwitz), Warszawa, Wroclaw und Zakopane. Während der Reisen lernt man einiges über die Unterschiede im Land und wird positiv von der Landschaft und den Städten überrascht.

Ich würde auf jeden Fall empfehlen einen Polnischsprachkurs zu besuchen vor oder während des Auslandssemesters, da es in Łódź nicht immer einfach ist sich auf Englisch zu verständigen. Zudem fällt einem die Eingewöhnung leichter, wenn man einige Wörter verstehen kann. Außerdem würde ich empfehlen die Angebote vom Erasmus Netzwerk (ESN) zu nutzen, da man dort viele Erasmusstudenten aber auch polnische Studenten kennenlernt.

Kulinarische Empfehlungen in Łódź:

- Pop'n'Art
- Dzien Dobry
- Breadnia
- Polnische Milchbars z.B. Bar Mleczny Kultura (dort gibt es typisch polnische Gerichte zu günstigen Preisen und guter Qualität)

Insgesamt hatte ich eine spannende und interessante Zeit in Polen und bin froh über die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe. Die ersten Wochen waren anfangs nicht so einfach und die Sprachbarriere hat vieles komplizierter gemacht, dennoch war es ein schönes Gefühl als man selber etwas auf Polnisch bestellen konnte. Die Möglichkeit

Osteuropa näher kennen zu lernen fand ich sehr gut sowie die polnische Sichtweise auf vergangene historische Ereignisse. Leider habe ich von den Kursen an der Uni inhaltlich nicht so viel mitnehmen können wie erhofft, aber das ist auch abhängig von der individuellen Kurswahl. Abschließend kann ich ein Auslandssemester an der University of Łódź dennoch empfehlen, da man viele neue Erfahrungen sammelt, internationale Freundschaften schließen kann und die schöne Landschaft von Osteuropa kennen lernen kann.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



